

Jugendinitiative "Tennisplatz" Lichtenberg
i.A. Rainer Winters
Bergstr. 4
5222 Lichtenberg

21.2.1986

An den
Bürgermeister der Gemeinde Morsbach
Herr Karl-Heinz Rosenthal
Rathaus
5222 Morsbach

Sehr geehrter Herr Rosenthal,

da das Hotel Lichtenberg in Konkurs gegangen ist, und somit der dazugehörige Tennisplatz offiziell leer steht, betrachten wir es als eine gute Gelegenheit, die Gemeinde Morsbach zu bitten, den Tennisplatz für die Bevölkerung Lichtenbergs und Umgebung (insbesondere die Jugend) zu erwerben.

Da der Ort Lichtenberg mit seinen beinahe 1000 Einwohnern ein äußerst geringes Freizeitangebot aufzuweisen hat, sehen wir zu diesem Zeitpunkt die einmalige Gelegenheit, dieses erheblich zu verbessern. So gibt es in Lichtenberg einen "Bolzplatz", der jedoch schwer zu pflegen ist, eine schräge Lage aufweist und auf dem alljährlich das Festzelt für das Lichtenberger Erntedankfest aufgebaut wird, womit der Platz zumindest bis zum Frühling des nächsten Jahres unbespielbar ist - will man nicht auf einem "Acker" spielen. Die zwei angelegten Tischtennisplatten sind zudem der windigen Verhältnisse wegen kaum verwendbar.

Was ist uns Lichtenbergern also schon "Großes" geboten worden? Selbst Holpe bzw. Steimelhagen besitzen einen ordentlich angelegten Fußballplatz mit normgerechten Maßen.

Abgesehen von der KLJB Lichtenberg, die ausschließlich in älteren Jugendlichen Anhänger findet, ist die Jugendarbeit und Aktivität erschlappt. Da sich jedoch seit geraumer Zeit das Tennisspiel einer zunehmend großen Beliebtheit erfreut, wäre es ein glücklicher Zug der Gemeinderatsversammlung, dieses zu unterstützen. Es sei anzumerken, daß nicht nur Jugendliche den Sport Tennis als Sport Nr. 1 in Lichtenberg ausüben, sondern auch Vertreter älterer Generationen diesen Sport mit Begeisterung treiben. Ein Beweis dafür ist, daß trotz der offiziellen Schließung des Hotel Lichtenbergs und somit des Tennisplatzes immer wieder ein Loch im abgrenzenden Maschendraht gefunden wird, damit (selbst im Winter) Tennis gespielt werden kann.

Bei diesem Punkt kommen Ihnen vielleicht Zweifel, wer die Pflege des Tennisplatzes übernehmen wird. Doch diese Zweifel sind einfach zu beheben, denn der Tennisplatz ist ein Teerplatz, der keinen besonderen Pflege bedarf. Ein guter Beweis dafür ist der Teerplatz des Sportparks in Waldbröl, der schon seit Jahren kostenlos für die Allgemeinheit zugänglich ist, und auf dem auch heute noch hervorragend gespielt werden kann. Selbst das dortige Netz ist noch in solch einwandfreier Verfassung wie vor etlichen Jahren. Also warum sollte sich das in Lichtenberg anders entwickeln?

Sollte es mit einem Kauf Schwierigkeiten geben, wären wir auch damit zufrieden, daß der Platz vom nächsten Besitzer des Hotel Lichtenbergs gepachtet wird, und so zur öffentlichen Sportstätte wird.

Alle diejenigen, die den oben erwähnten Vorschlag unterstützen, haben dazu ihre Unterschrift gegeben, die anbei liegen.

So sahen vor allem die Bürger Lichtenbergs und Umgebung, aber auch einige Ratsmitglieder und etliche Lehrer in unserer Forderung eine jugend- und sportfördernde Maßnahme. Wie uns zu Ohren gekommen ist, wird der Komplex Hotel Lichtenberg am 3. Juni 1986 versteigert. Trotzdem bitten wir Sie jetzt schon, unser Anliegen bei der nächsten Gemeinderatssitzung am 3. März 1986 beschließen zu lassen.

Mit freundlichem Gruß

Rainer Witek

P.S. Wir haben diesen Brief auch zur Kenntnisnahme geschickt an:

1. Gemeindedirektor Herrn Jütte
2. Fraktionsvorsitzender der CDU Herrn Schmitz
3. " der UBV Herrn Stausberg
4. " der SPD Herrn Reifenrath
5. " der FDP Herrn Jung
6. Presse